

Watterfäscht mit Besucher-, Umsatz- und Weltrekord

Von Sabrina Meier

Mehr als 40 000 Menschen haben von Freitag bis Sonntag letzter Woche das Watterfäscht besucht. Die zahlreichen Attraktionen sorgten trotz mässigen Wetters für beste Stimmung. Die Organisatoren ziehen Bilanz.

Watt «Meine Erwartungen wurden übertroffen, ich bin sehr zufrieden», sagt OK-Präsident Roger Schenk nach dem dreitägigen Fest. «Es ist alles nach Plan verlaufen, es gab keine grösseren Pannen oder Unfälle, der Sicherheitsdienst hatte nicht viel zu tun. Das Fest war friedlich, die Stimmung war gut.» Unbestritten, das Wetter hätte besser sein können, Petrus meinte es gerade am Sonntag mässig gut mit der Festgesellschaft.

Neuer Besucherrekord

Doch auch der meist wolkenverhangene Himmel hat der Festa laune am Watterfäscht keinen Abbruch getan und was die Zahl der Besucherinnen und Besucher betrifft, sind die Verantwortlichen ebenfalls sehr zufrieden. «Wir hatten mindestens 40 000 Gäste und somit so viele wie noch nie an einem Watterfäscht», sagt Peter Fasler, der im OK für die Kommunikation verantwortlich ist. Vor allem am Samstag seien die Menschen in Scharen gekommen, wobei insbesondere Musiker «Kunz» und dessen Gratiskonzert am Abend ein Publikumsmagnet gewesen seien. Das diesjährige Watterfäscht verbuchte aber nicht nur einen Besucherrekord, sondern auch punkto Umsatz erreichte das Fest eine neue Flughöhe. Auch wenn derzeit noch keine genauen Zahlen vorlägen: «Die Festbeizen haben sagenhafte Umsätze erzielt», sagt Peter Fasler. Die Beizen hätten sich beim Bestellen ihrer Waren am letzten Watterfäscht orientiert – und seien teils bereits am Samstagnachmittag «ausgeschossen» gewesen und hätten nachbestellen müssen. Allein am



Arbeit für die einen, Vergnügen für die anderen: Erwachsene treten für den Spass der Kinder kräftig in die Pedale. Bilder: Sabrina Meier

Slow-Drink-Festival seien mehrere tausend Gläser verkauft worden. Während der drei Festtage haben sich die Besucherinnen und Besucher auf dem Gelände bestens verteilt. Während einige Kinder am Freitagabend auf dem Riesensandhaufen emsig baggerten und schaufelten, drehten wenige Meter weiter andere auf dem Rücken von Ponys ihre Runden und wiederum andere auf dem Karussell. Das Besondere daran? Es musste mit Muskelkraft angetrieben werden. Am Gerüst des Karussells sind Velos angeschraubt, auf deren Sättel Erwachsene sassen und kräftig in die Pedale traten, um den Sprösslingen ein paar rasante Runden zu ermöglichen und ihnen ein breites Grinsen aufs Gesicht zu zaubern.

Balancieren bis zum Umfallen

Weniger zu Lachen hatte in der Abenddämmerung ein Herr, der sein Können vor versammelter Gesellschaft unter Beweis stellte. Konzentriert thronte er auf einem Stapel von 18 Harassen – und er sta-

pelte sachte einen nach dem anderen weiter auf. Solange, bis das Zittern in den Beinen zu gross wurde, er das Gleichgewicht verlor, der Turm kippte und der Mann unter grossem Applaus in der Sicherungsvorrichtung zu baumeln kam. Neben den vielen Attraktionen für Jung und Alt, darunter auch die Watter Landwirtschaftsausstellung WALA, warteten auch kulinarische Köstlichkeiten auf die Besucherinnen und Besucher. Auffällig lang war die Warteschlange bei der Feuerwehr, der Flammspiess war heiss begehrt. Ebenso gefragt waren aber auch die «wattbeschtä» Öpfelchüechli mit Vanillesauce, die lautstark angepriesen wurden.

Weltrekord zum Festbeginn

Zum ersten Mal gezeigt, dass Watt weltspitze ist, haben die Veranstalter bereits in den ersten Minuten des diesjährigen Festes beziehungsweise an dessen Eröffnung. Nachdem in den vergangenen Jahren am Watterfäscht die grösste Weinflasche der Welt und daraufhin der grösste Fla-

schönöffner der Welt präsentiert worden waren, sorgte an diesem Fest der «Watt ä Stopp», der weltgrösste Weinausgiesser für Furore. Sorgfältig wurde der am Kran hängende Weinausgiesser aus seiner Verpackung geschält dem Publikum präsentiert und in den überdimensionalen Flaschenhals montiert.

Die Watter sind Helden

Die Eröffnungsrede hielt Thomas Denzler, Zunftmeister der Landzunft Regensdorf. Er betonte vor der Festgesellschaft mehrfach, dass die Watter Helden seien und er lobte das OK für dessen Zielstrebigkeit und den grossen Erfolgshunger. Und weiter sagte er zum Watterfäscht: «Das Fest ist der Ort, an dem spontanes und emotionales Verhalten nicht nur erlaubt, sondern gar erwünscht ist. Man durchbricht gemeinsam Konventionen.» Die Worte zu Beginn des Festes sollten Bestätigung finden. Am Watterfäscht wurde das Beisammensein zelebriert – und es war alles andere als konventionell.

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Hirschpfeffer mit Rotkraut und Spätzli

für 4 Personen

- 2 Birnen, halbiert und entkernt
- 2 EL Weisswein
- 2 EL Wasser
- ½ EL Zucker
- 2 Pack Hirschpfeffer
- 1 Pack Rotkraut
- Ingwer
- 600 g Familienpreis-Spätzli
- 2 EL Butter
- 8 TL Preiselbeeren

Zubereitung

Birnen schälen und im Wein, Wasser und Zucker knapp weich pochieren. Hirschpfeffer und Rotkraut nach Gebrauchsanweisung zubereiten. Rotkraut mit wenig Ingwer würzen. Spätzli in Butter anbraten. Birnenhälften mit Preiselbeeren füllen und mit restlichen Zutaten anrichten.

Tipp:

Anstelle von Hirschpfeffer Rehpf Pfeffer nehmen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung ca. 30 Min.

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch



Schulung zu COPD am Spital Bülach. z.Vg.

Schulungen zur «Raucherlunge»

Bülach Die Lungenkrankheit COPD, besser auch als «Raucherlunge» bekannt, betrifft rund zehn Prozent der über 40-jährigen Personen in der Schweiz. Das Spital Bülach führt in Zusammenarbeit mit Lunge Zürich eine dreiteilige COPD-Schulung für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige durch. Die Fragestellungen sind: Wie meistere ich meinen Alltag mit der Diagnose COPD? Wie kann ich mit meiner Ernährung den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen? Wie und wo kann ich mit COPD in die Ferien fahren? Diese und weitere Fragen beantworteten Fachpersonen des Spitals Bülach und von Lunge Zürich an der COPD-Schulung am Spital Bülach. Trotz der Krankheit ein freies Leben führen

Der dreiteilige Kurs findet am Mittwoch, 23. Oktober, Mittwoch, 30. Oktober und Mittwoch, 6. November, jeweils von 14 bis 16.30 Uhr statt. Fachpersonen vermitteln den Teilnehmenden Wissen zu COPD und zum Notfallmanagement, relevante Aspekte der Ernährung sowie Tipps für die Alltags- und Ferienplanung. Weitere Schwerpunkte sind verschiedene Atemtechniken sowie körperliche Aktivität und Training. «Wir möchten die Betroffenen und Angehörigen im Umgang mit COPD unterstützen und ihnen Wege aufzeigen, wie sie trotz Krankheit ein möglichst uneingeschränktes Leben führen können», sagt Dr. med. Bruno Senn, Leitender Arzt Pneumologie/Innere Medizin am Spital Bülach.

pd



Harassenstapel: Ein Balanceakt, der für Staunen und Nervenkitzel sorgt.



Der Weinausgiesser «Watt ä Stopp» wird enthüllt.



Fähnrich André Frei, OK-Präsident Roger Schenk und Zunftmeister Thomas Denzler posieren vor der weltgrössten Weinflasche mit dem weltgrössten Weinausgiesser.